

Neujahrskonzert versprüht Optimismus

Philharmonia Frankfurt spielt im Diepholzer Theater vor mehr als 300 Besuchern

Diepholz – Das traditionelle Neujahrskonzert im Diepholzer Theater hat am Samstag weit über 300 Besucher in Feierlaune versetzt. Mit einem „Best-of“ aus Oper, Operette, Musical und Filmmusik sorgte die Philharmonia Frankfurt unter der Leitung von Juri Gilbo für einen gelungenen musikalischen Jahresauftakt. Bürgermeister Florian Marré stimmte die Gäste vor dem Konzert auf das neue Jahr ein: „Ich würde mich freuen, wenn wir uns gemeinsam für unser Zuhause einsetzen“, gab er als Wunsch für 2026 aus.

Dirigent Gilbo sorgte von Beginn an für heitere Stimmung. „Guten Abend, mein Name ist Herbert von Karajan“, begrüßte er das Publikum augenzwinkernd. Auch die Musiker zeigten sich von ihrer humorvollen Seite – rote Fliegen, rotgeringelte Socken und rote Schnürsenkel blitzten durch das Orchester. Gilbo hatte auch dafür einen Witz parat: „Peter Ustinov bemerkte, dass Stoffwechsel bei Frauen als Kleidertausch gilt.“ Damit spielte er auf die Garderobenwechsel von Sopranistin Diana Darnea an, die in Rot, Rot und Türkis auftrat.

Trotz einer Grippe trat Tenor Artjom Korotkov auf – eine Ankündigung, die Gilbo ehrlich mit dem Publikum teilte. Besonders Trompeter Vladislav Lavrik sorgte für Begeisterungsstürme. Als er Gershwin's „Summertime“ aus der Oper „Porgy & Bess“ spielte, verschlug es den Zuhörern den Atem. Seine brillante und genreübergreifende Darbietung sicherte ihm tosenden Applaus.

Sopranistin Diana Darnea bewies, dass Operngesang auch mit schauspielerischem Talent einhergehen kann. Beim „Puppenlied“ aus „Hoffmanns Er-



Sopranistin Diana Darnea bewies, dass Operngesang auch mit schauspielerischem Talent einhergehen kann.

SBB (3)



Bürgermeister Florian Marré (r.) und mehr als 300 Besucher begrüßten das neue Jahr musikalisch.



Trompeter Vladislav Lavrik sorgte beim Neujahrskonzert der Philharmonia Frankfurt für Begeisterungsstürme.

zählungen“ mimte sie eine Aufziehpuppe und forderte anschließend streng den Schlüssel für ihren Rücken von Dirigent Gilbo ein.

Das Programm des Neujahrskonzerts führte die Besucher durch die Musikwelt – von itali-

enischen und französischen Arien über Wiener Operetten bis hin zu Musicals der New Yorker Upper Westside. Auch die „Petersburger Schlittenfahrt“ mit ihrem charakteristischen Pferdewiehern, das von der Trompete erzeugt wird, stand

auf dem Programm. Die Darbietung ließ die Grenzen zwischen dem Mailänder Scala-Feeling und dem Diepholzer Theater verschwinden.

„Die Anzahl der Zugaben entscheiden wir nach der Dezibelhöhe“, kündigte Gilbo an. Das

ließ sich das Diepholzer Publikum nicht zweimal sagen – und applaudierte entsprechend lautstark für weitere Darbietungen, die den nötigen „Kick“ gegeben haben dürften für ein gelungenes neues Jahr.

SIMONE BRAUNS-BÖMERMAN